

STATISTISCHE BERICHTE

Herausgeber: Statistisches Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes
mit der Führung der Statistik für Bundeszwecke beauftragt.

Arb.-Nr. VIII/2/55

2.3.1950

Die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten

im Bundesgebiet

in der Zeit vom 12.2.-18.2.1950.

Die Zahlen über die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten in der 7. Woche des Jahres 1950 (12.2. - 18.2.) zeigen bei den wichtigsten Krankheiten im Vergleich zu den vorausgegangenen Wochen und der entsprechenden Woche des Vorjahres folgende Entwicklung:

Diphtherie: Die Zahl der Neuerkrankungen ist in dieser Woche etwas höher als in der Vorwoche und weist ungefähr den gleichen Stand auf wie in der 7. Woche 1949.

Scharlach: Die Erkrankungsziffer ist wieder gestiegen. Württemberg-Baden weist 5, Bayern 4 und Nordrhein-Westfalen 3 Neuerkrankte auf 100 000 der Bevölkerung auf. Nach wie vor liegen die Zahlen erheblich höher als in der entsprechenden Zeit des Jahres 1949.

Keuchhusten: Die Zahl der neuen Fälle ist im Bundesgebiet niedriger als in der Vorwoche. Im Verhältnis zur Bevölkerung haben Bremen, Bayern und Niedersachsen den größten Anteil an den Erkrankungen.

Masern: Von den Berichtsländern melden Bayern mit 3,2, Württemberg-Hohenzollern mit 2,8 und Hessen mit 2,6 Neuerkrankungen auf 100 000 Einwohner die zahlreichsten Infektionen.

Genickstarre: Von den 13 neuen Fällen in Nordrhein-Westfalen entfallen allein 9 auf den Kreis Kleve.

Unterleibstyphus und Paratyphus: Seit längerer Zeit ist die Erkrankungsziffer verhältnismäßig niedrig und zeigt keine wesentlichen Veränderungen.

Geschlechtskrankheiten: Die Zahl der erfaßten Neuerkrankungen ist in dieser Woche ähnlich wie die der Vorwoche. In Rheinland-Pfalz besteht der geringste Unterschied in der Höhe der Gonorrhoe- und Syphiliserkrankungen, in Hamburg und Bremen der größte.

Grippe: Insgesamt verzeichnen die Berichtsländer (vor allem Württemberg-Baden) einen Rückgang. Bayern dagegen meldet über 350 Neuerkrankungen mehr als in der Vorwoche. In der 7. Woche 1949 meldeten die Berichtsländer insgesamt 69,5 Neuerkrankungen auf 100 000 der Bevölkerung, jetzt dagegen nur 3,8.

Gelbsucht: Die Anzahl der neuerkrankten Fälle ist gestiegen, vor allem in Bayern.

Trachom: Hessen meldet 2 und Bayern 1 Neuerkrankung.

Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten

in der 7. Woche vom 12.2. bis 18.2.1950

- keine Neuerkrankung, . keine Meldung

Land Berichtszeit	Diph- therie	Schar- lach	Keuch- husten	Masern	Übertragbare			Unter- leibs- typhus	Para- typhus	Ruhr	Bakt. Lebensm.- Vergiftg.
					Genick- starre	Gehirn- entzdg.	Kinder- lähmung				
Schleswig-Holstein	37	51	41	-	-	-	3	8	1	-	-
Hamburg	47	44	11	.	-	-	1	-	1	-	-
Niedersachsen	125	143	128	.	4	1	1	8	4	1	-
Nordrhein-Westfalen	357	428	120	2	13	-	2	22	12	2	5
Bremen	19	8	20	.	-	-	1	-	2	-	-
Hessen	62	104	70	114	3	-	-	8	4	2	-
Württemberg-Baden	33	215	61	5	1	-	1	5	3	3	-
Bayern	147	403	240	296	5	-	1	4	5	-	3
Rheinland-Pfalz	53	67	21	43	-	1	-	2	2	2	-
Baden	12	9	15	5	-	-	-	1	-	-	-
Württemberg-Hohenzollern	12	16	12	34	-	-	-	3	-	-	-
Bundesgebiet											
Neuerkrankungen insges.											
7. Woche 1950	904	1 488	739	499	26	2	10	61	34	10	8
7. Woche 1949	898	763	1 132	311	22	9	9	122	30	10	2
je 100 000 d. Bevölk. 1)											
7. Woche 1950	1,89	3,11	1,55	1,29	0,05	0,00	0,02	0,13	0,07	0,02	0,02
7. Woche 1949	1,90	1,62	2,40	0,69	0,05	0,02	0,02	0,26	0,06	0,02	0,00

Land Berichtszeit	Geschlechtskrankheiten			Grippe	Lungen- entzün- dung	Kindbett- fieber 2)	Fieber- hafte Fehlgeb. 2)	Malaria 3)	Bangl- sche Krankh.	Gelb- sucht	Krätze
	Gonorr- hoe	Syphilis	andere								
Schleswig-Holstein	84	48	1	-	17	-	-	2	1	4	47
Hamburg	85	23	1	.	6	-	3	-	-	30	17
Niedersachsen	214	158	-	337	88	1	6	-	-	23	92
Nordrhein-Westfalen	397	282	-	-	49	1	7	2	-	66	77
Bremen	46	12	-	.	.	-	-	-	-	.	.
Hessen	216	102	.	81	.	-	-	-	1	11	13
Württemberg-Baden	130	88	.	652	.	-	4	1	-	-	4
Bayern	232	130	-	608	.	1	1	-	-	92	121
Rheinland-Pfalz	51	49	-	-	.	1	-	-	-	-	50
Baden	18	9	-	.	.	-	-	-	-	2	-
Württemberg-Hohenzollern	14	6	.	12	.	-	-	-	-	.	-
Bundesgebiet											
Neuerkrankungen insges.											
7. Woche 1950	1 487	907	2	1 690	160	4	21	5	2	228	421
7. Woche 1949	1 863	1 436	4	30 512	441	12	17	5	1	172	1 454
je 100 000 d. Bevölk. 1)											
7. Woche 1950	3,11	1,90	0,01	3,81	0,66	0,03	0,18	0,01	0,00	0,49	0,92
7. Woche 1949	3,95	3,04	0,01	69,51	1,85	0,11	0,16	0,01	0,00	0,40	3,20

1) Soweit für bestimmte Krankheiten von einzelnen Ländern keine Meldungen vorliegen, ist bei der Bevölkerung, auf die die Erkrankungszahlen bezogen sind, die Einwohnerzahl der betreffenden Länder abgesetzt.

2) Bezogen auf die weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis 45 Jahre.

3) Außerdem 4 Rückfälle.